

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

Freitag den 30. August 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 19. Juni 1867.

1. Das dem Georg Asmus auf die Erfindung eines selbstwirkenden Lustregulators für Defen und Feuerungen aller Art unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem William Sparks Thomson auf Verbesserungen an metallischen Federn unterm 19. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 5. Juli 1867.

3. Das dem Nathan Werfel auf eine Verbesserung in der Reinigung und Desinfection der Bettfedern unterm 14. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Cornelius Kasper auf Verbesserungen an den Kurbelachsen für Locomotive unterm 30ten Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Claude Gonin auf Verbesserungen an Wasserpumpen unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Francois Desire Savalle auf die Erfindung eines Apparates zur Destillation des Alkohols und anderer geistigen Flüssigkeiten unterm 4. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 11. Juli 1867.

7. Das dem Franz Stöhr auf Verbesserungen an Blech-Blasinstrumenten unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(275b—1)

Kundmachung.

An dem k. k. technischen Institute in Brünn sind fünf Assistentenstellen mit je einem Jahresgehalt von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens

bis 15. September 1867

bei der k. k. mährischen Statthaltereie einzubringen. Die näheren Bestimmungen sind aus der ersten Einschaltung im Amtsblatte Nr. 196 dieses Blattes zu ersehen.

Brünn, den 17. August 1867.

Von der k. k. mährischen Statthaltereie.

(273—3)

Kundmachung.

Im Laufe des Solar-Jahres 1868 werden für die Mannschaft des hiesigen Gendarmerie-Flügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Waffenröcke, 80 Stück Leibell, 90 Stück Kittel-Blousen, 130 Stück Tuchhosen und 80 Stück Sommerpantalone zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen und dem 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die

Nr. 5138.

Macherlohn-Preise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gendarmerie-Flügel-Commando zu überreichen, von welchem dieselben am 20. September 1867,

Vormittags 11 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie auf die Muster können in der Flügelkanzlei, Gradischavorstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

Laibach, am 24. August 1867.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

(278—1)

Nr. 7835.

Kundmachung.

Der Magistrat wird am

5. September 1867,

Vormittag um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung wegen Herstellung eines unterirdischen Ableitungscanales nebst Seitencanälen in der Gradischavorstadt und wegen Errichtung einer Zufahrtsrampe am Laibachflusse in der Polanavorstadt vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Händen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10perc. Badium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

(1717—3)

Nr. 3864.

Executive

Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppantschitsch, die executive Versteigerung der dem verstorbenen Johann Köchl gehörigen, gerichtlich auf 3425 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Hauses Conf.-Nr. 217 in der Herrngasse in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. October

und die dritte auf den

11. November 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Commissionszimmer des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juli 1867.

(1651—2)

Nr. 3697.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung von 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

(1754—2)

Nr. 4198.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 24. April 1865, Z. 6537, pr. 90 fl. c. s. c. die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Conf.-Nr. 20 vorkommenden Realität in Hünerdorf, welche gerichtlich auf 1978 fl. geschätzt und um 1605 fl. erstanden wurde, bewilliget und zu deren Vor- nahme die Tagsatzung auf den

30. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beifuge angeordnet, daß hiebei obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. August 1867.

(1564—3)

Nr. 4364.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Sigmund Skarja von Stein die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Mai 1867, Z. 3145, auf den 15. Juli und 17. August l. J., angeordneten Feilbietungstagsatzungen der dem Executen Anton Lettner von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen wurden und daß es lediglich bei der

auf den 17. September 1867,

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1867.

(1365—2)

Nr. 1998.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Furlan und seine ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Furlan und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Furlan von Bilauze Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XI, auf Namen Lukas Furlan vergewährten Realitäten, und zwar:

sub pag. 296, Post.-Z. 188¹/₈, Urb.-Nr. 837, R.-Z. 75 Wiese na Zatrepi, Parc.-Nr. 327;

Acker Gladezevc und Zgajnarjevc Parc.-Nr. 361, nebst gleichnamiger Wiese mit Holz Parc.-Nr. 359;

die sub pag. 291, Urb.-Nr. 903 vorkommenden Gemeindegarten Gestrüpp na hribih v jerovschah, per strani, na mra-vah, pod čukam, nad prustam, pod ravnami, v škirmi, und

den sub pag. 302, Urb.-Nr. 62, R.-Z. 126 vorkommenden Weingarten orehova draga Parc.-Nr. 1141,

sub praes. 30 April 1867, Z. 1998, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Josef Novak von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten April 1867.